

Inhaltsverzeichnis

1. Problemaufriß: Das Lesen in englischer Sprache zu Studienzwecken.....	1
2. Methoden zur Erforschung des Lesens und des Erwerbs der L2-Lesefertigkeit.....	9
2.1 Einleitung.....	9
2.2 Experimentelle Methoden zur Erforschung des Lesens in der Psycholinguistik.....	11
2.3 Methoden zur Erforschung des Erwerbs der L2-Lesefertigkeit in der Sprachlehrforschung.....	15
2.3.1 Sprachlehrforscher als „Übersetzer“ zwischen Theorie und Praxis?	15
2.3.2 Designs und Daten in der Sprachlehrforschung zum fremdsprachlichen Lesen.....	18
2.4 Introspektive Methoden.....	25
2.4.1 Behavioristische Kritik und kognitionspsychologische Rehabilitation introspektiver Methoden.....	25
2.4.2 Einsatz introspektiver Methoden zur Erforschung des fremdsprachlichen Leseprozesses.....	32
2.5 Zusammenfassung.....	47
3. Lesen in L2 als Leser-Text-Interaktion.....	49
3.1 Grundlegende Konzepte der Leseforschung.....	49
3.1.1 Vorbemerkung	49
3.1.2 Textverstehen als mentaler Konstruktionsprozeß.....	50
3.1.3 Aspekte des Wissens	54
3.1.4 Mentale Repräsentationen und mentale Kohärenzbildung.....	60
3.2 Interaktion des inhaltlichen Vorwissens und der propositionalen Textbasis beim Aufbau eines mentalen Modells.....	66
3.2.1 Top-down-Prozesse: Abruf von topic-spezifischem Vorwissen und Informationserwartungen	66
3.2.2 Bottom-up-Prozesse: Aktivierung von topic-spezifischem Vorwissen	75

3.3	Interaktion des Sprachwissens und des Textes beim Aufbau einer propositionalen Textbasis	81
3.3.1	„Holding in the bottom“	81
3.3.2	Visuelle Buchstaben- und Worterkennung.....	83
3.3.3	Verstehen auf Wortebene	88
3.3.4	Syntaktische Verarbeitung und lokale Kohärenzbildung	95
3.3.5	Globale Kohärenzbildung	103
3.3.6	Lesen in L2 – ein Lese(strategie)- oder ein Sprachproblem?	112
3.4	Zusammenfassung.....	117
4.	Lesen in L2 als Handeln	119
4.1	Lesen als Orientierungshandlung	119
4.2	Exkurs zum Konstrukt der Metakognition in der L1-Leseforschung.....	127
4.2.1	Metakognitionsforschung.....	127
4.2.2	Metakognition beim Lesen in L1	135
4.3	Metakognition und Strategien beim Lesen in L2	144
4.3.1	Metakognitive Faktoren als Schlüssel zur Verbesserung der L2-Lesefertigkeit?.....	144
4.3.2	Deklarativer Aspekt der Metakognition zum Lesen in L2.....	145
4.3.3	Prozeduraler Aspekt der Metakognition beim Lesen in L2.....	149
4.3.3.1	Implizierte Kontrolle und Steuerung in der L2-Lesestrategie-Forschung.....	149
4.3.3.2	Kriterien zur Klassifizierung von Lesestrategien....	149
4.3.3.3	Didaktische Förderung von Lesestrategien	165
4.4	Zusammenfassung.....	169
5.	Erkenntnisinteresse, Datenerhebung und Transkription	173
5.1	Erkenntnisinteresse.....	173
5.2	Datenerhebung.....	182
5.2.1	Datenerhebung im Überblick.....	182
5.2.2	Handlungszusammenhang.....	186
5.2.3	Datenerhebung mittels lautem Denken	192

5.3	Transkription von Denkprotokollen zum fremdsprachlichen Leseprozeß...	202
5.4	Zusammenfassung.....	215
6.	Kongruentes Verstehen.....	217
6.1	Überblick über die mentale Kooperation zwischen Leser und Autor	217
6.2	Lesehandeln als Rekonstruktion der im Text angelegten Handlungsqualität	222
6.2.1	Ausgangskonstellation der Wissensvermittlung.....	222
6.2.2	Rezeption der Verbalisierung des autorensseitigen Themas	225
6.2.2.1	Verbalisierung des autorensseitigen Themas	225
6.2.2.2	Thematisches Identifizieren und Elaborieren	226
6.2.2.3	Zusammenfassung.....	234
6.2.3	Rezeption der Verbalisierung des autorensseitigen antizipierten Nicht-Gewußten.....	235
6.2.3.1	Verbalisierung des autorensseitigen antizipierten Nicht-Gewußten.....	237
6.2.3.2	Identifizieren des Wissensdefizits und Rekonstruktion des gemeinsamen Handlungsziels.....	239
6.2.3.3	Abwandlung des rekonstruierten Handlungsziels aufgrund von integrativem Elaborieren des leserseitigen Nicht-Gewußten.....	243
6.2.3.4	Zusammenfassung.....	249
6.2.4	Rezeption der Verbalisierung des autorensseitigen Lösungswegs und neuen Wissens	251
6.2.4.1	Verbalisierung des autorensseitigen Lösungswegs und neuen Wissens	252
6.2.4.2	Steuerung und Kontrolle des Wissensaufbaus durch den Fokus.....	256
6.2.4.3	Verhältnis entnommener propositionaler Gehalte zum bereits bestehenden Wissen.....	263
6.2.4.4	Integratives Identifizieren.....	267
6.2.4.5	Auflösen der Redundanz als Sonderfall des Identifizierens	270
6.2.4.6	Integratives Elaborieren	276
6.2.4.7	Assoziatives Elaborieren.....	278
6.2.4.8	Bewerten und Integrieren.....	282

6.2.4.9 Zusammenfassung.....	295
6.2.5 Zusammenfassung	296
6.3 Leserplanbildung bezüglich der thematischen Organisation	300
6.3.1 Thematisch-organisierende Leserpläne beim Aufbau komplexer Wissensstrukturen.....	300
6.3.2 Wissensgesteuerte thematisch-organisierende Leserplanbildung.....	301
6.3.2.1 Vorwissen und Previewing	301
6.3.2.2 Identifizieren und Einsatz einer bereits aufgebauten Wissensstruktur	304
6.3.3 Datengesteuerte thematisch-organisierende Leserplanbildung.....	308
6.3.3.1 Vorbemerkung.....	308
6.3.3.2 Vorangestellte Zusammenfassungen innerhalb des angelegten Musters.....	309
6.3.3.3 Vorangestellte Zusammenfassungen oberhalb des angelegten Musters	314
6.3.3.4 Neben- und Überordnungen in der Wissenstruktur ohne vorbereitende thematisch-organisierende Leserplanbildung	320
6.3.4 Zusammenfassung	324

7. Inkongruentes Verstehen..... 327

7.1 Störungen der mentalen Kooperation.....	327
7.2 Inhaltliche Inkongruenzen.....	331
7.2.1 Vorrangig sprachlich bedingte inhaltliche Inkongruenzen	331
7.2.1.1 Lexikalisch und grammatikalisch bedingte inhaltliche Inkongruenzen.....	331
7.2.1.2 Komplexere sprachlich bedingte inhaltliche Inkongruenzen.....	335
7.2.2 Vorrangig wissensbedingte inhaltliche Inkongruenzen.....	348
7.2.2.1 Fehlendes Vorwissen.....	348
7.2.2.2 Vorhandenes Vorwissen	357
7.2.3 Auswirkungen für das weitere Lesehandeln	362
7.3 Funktionale Inkongruenzen	363
7.3.1 Inkongruente Leseabsichten	363
7.3.2 Inkongruente Rezeption der Verbalisierung des Themas ..	371
7.3.3 Inkongruente Rezeption der Verbalisierung des	

Nicht-Gewußten	378
7.3.4 Inkongruente Rezeption der Verbalisierung des Lösungswegs.....	380
7.3.5 Inkongruente Rezeption der Verbalisierung des neuen Wissens.....	385
7.3.6 Inkongruente Rezeption der vorangestellten Zusammenfassung	391
7.4 Zusammenfassung.....	394

8. Verständnissicherndes Handeln beim Aufbau des leserseitigen Lösungswegs und neuen Wissens..... 399

8.1 Einleitung.....	399
8.1.1 Stadien und Musterpositionen des verständnissichernden Handelns	399
8.1.2 Verstehensstandards	404
8.2 Bewertung am Lösungsweg und neuen Wissen	407
8.2.1 Bewertung an der Kohärenz des Lösungswegs und neuen Wissens.....	407
8.2.1.1 Nicht-Verstehen aufgrund von Inkohärenz.....	407
8.2.1.2 Dissoziiertes Übersetzen und kompensatorisches elaboratives Schließen	408
8.2.1.3 Kompensatorisches integratives Schließen	420
8.2.2 Bewertung an der Konsistenz des neuen Wissens.....	432
8.2.2.1 Nicht-Verstehen aufgrund von Inkonsistenz.....	432
8.2.2.2 Kompensatorisches internes Schließen.....	433
8.2.2.3 Revidierendes Integrieren.....	442
8.3 Bewertung am Nicht-Gewußten.....	446
8.3.1 Nicht-Verstehen aufgrund des Nicht-Ereichens des Handlungsziels	446
8.3.2 Kompensatorisches Integrieren und integratives Schließen	447
8.3.3 Scheitern beim Versuch des kompensatorischen Integrierens und integrativen Schließens.....	451
8.3.4 Funktional inkongruentes verständnissicherndes Handeln aufgrund der negativen Bewertung an einem inhaltlich inkongruenten Nicht-Gewußten	460
8.4 Bewertung am thematisch-organisierenden Leserplan.....	478
8.4.1 Nicht-Verstehen aufgrund von Plan-Inkompatibilität und Unvollständigkeit des Planabgleichs.....	478

8.4.2 Kompensatorisches Integrieren aufgrund von Plan-Inkompatibilität und Revidieren des thematisch-organisierenden Leserplans.....	479
8.4.3 Kompensatorisches Integrieren aufgrund inkompletten Planabgleichs.....	486
8.5 Zusammenfassender Vergleich.....	490
9. Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse	497
Literaturverzeichnis.....	504
Transkriptverzeichnis	540